

Prozentrechnung - Oh weh!

Beitrag von „Mopple_the_whale“ vom 3. Februar 2011 00:45

Liebe Kollegen,

ich muss mich mal umhören, ob bei Euch auch so große Probleme mit Prozentrechnung und Dreisatz bestehen? Ich meine damit nicht nur die 8. Klasse, sondern auch die darauffolgenden, denn ich stelle immer wieder mit Grauen fest, dass die Schüler nicht wissen, dass 2 % von etwas dasselbe ist wie $: 100 * 2$, geschweige denn, dass sie wüssten, dass das das Gleiche ist, wie 0,02 oder gar, dass, wenn man 10 % von etwas abzieht 90% oder gar 0,9 übrig bleiben?! (Ich muss diesen "Tonfall wählen, denn ansonsten finde ich es zu traurig, selbst MATHemuffel müssten meinen, dass das im Alltag, besonders in Wirtschaftsberufen doch ganz brauchbare Erkenntnisse sein müssten)

Völlig unklar ist bei uns vielen Schülern regelmäßig, weshalb ich, wenn ich 15 % von etwas ausrechnen mag, nicht $/119 * 15$ rechne, was mir wiederum zeigt, dass sie zwar "herumrechnen", aber leider keine Ahnung haben, was sie da tun 😞

Beim Dreisatz ist es ähnlich schlimm, denn "sie wissen nicht, was sie tun" - wirklich nicht.

Ist das bei Euch auch so? Oder sind wir da ein Sonderfall?

Beitrag von „Piksieben“ vom 4. Februar 2011 16:49

Oh nein, da seid ihr kein Sonderfall. Und wenn es nur der Dreisatz wäre oder die Prozentrechnung!

Bei dem Wort "Mathematik" scheint die Denkblockade schon automatisch einzusetzen.

Ein Bruch? Hilfää das kann ich nicht!

Ein x auf die andere Seite eines Gleichheitszeichens bringen? Durch einhalb teilen?

Es sind oft Leute, die sonst eigentlich durchaus strukturiert denken können und praktische Probleme durchaus gut lösen können - aber schon der Eintrag "Mathematik" im Stundenplan scheint diese Problemlösungskompetenzen außer Kraft zu setzen.

Ich komme mir manchmal vor wie eine böse Hexe, die nichts anderes zu tun hat als sich hinterhältige, unlösbare Aufgaben auszudenken, um meine Schüler zu quälen. Und frage mich zugleich, was sie in 6 Jahren Sek I eigentlich gemacht haben, dass Begriffe wie "Teiler" und "Geradengleichung" sie schon so aus der Bahn werfen.



Beitrag von „Friesin“ vom 4. Februar 2011 17:12

Zitat

Ich komme mir manchmal vor wie eine böse Hexe, die nichts anderes zu tun hat als sich hinterhältige, unlösbare Aufgaben auszudenken, um meine Schüler zu quälen.

geht mir mit Latein haargenau so 😬 Nur dass es eben Texte sind...

Beitrag von „Piksieben“ vom 4. Februar 2011 17:44

Zitat

Original von Friesin

geht mir mit Latein haargenau so 😬 Nur dass es eben Texte sind...

Wie jetzt. Die Lateintexte werden gar nicht von bösen Lateinlehrern ausgedacht?

Womöglich haben die Kommaeregeln auch einen anderen Ursprung als vermutet 😈

Beitrag von „sfrick“ vom 6. Februar 2011 14:48

Und die Krönung kommt dann, wenn unsere lieben Schüler Mathematik in anderen Fächern anwenden müssen. Ich kann dann öfters lesen: Luft besteht zu 21% aus Sauerstoff , 78%

Stickstoff und 1% sonstige Gasen (gut auswendig gelernt). Im nächsten Satz steht dann, dass Hauptbestandteil der Luft Sauerstoff sei. 🤪

Stöchiometrisches Rechnen scheitert sehr oft daran, dass in der 8. Gymnasialklasse der Dreisatz nicht mehr beherrscht wird.

Beitrag von „Tesla“ vom 6. Februar 2011 15:19

Alle diese Dinge erfordern etwas Hartnäckigkeit in der Denkleistung. Zu Hause eine Stunde in Ruhe das Problem durchdenken bis " der Knoten platzt ". Dieser Anstrengung unterziehen sich immer weniger Schüler, wozu auch? Es wird ja viel zu einfach gemacht gegen Schule und Lehrer zu opponieren. " Der hat mich nix gelernt! " In der Führungsebene wird das als Lebensfreude umgedeutet... und fertig. Zur Not muss man die Faulen auch noch "fördern", natürlich nicht ohne vorher Entschuldigungen im sozialen Umfeld zu suchen. Was diese Entschuldigungen allerdings nützen wenn Deutschland seine Wettbewerbsfähigkeit verliert, hat sich mit noch nicht erschlossen. 😞

Tesla

Beitrag von „Dejana“ vom 6. Februar 2011 18:16

Zitat

Original von Mopple_the_whale

ich stelle immer wieder mit Grauen fest, dass die Schüler nicht wissen, dass 2 % von etwas dasselbe ist wie : $100 * 2$, geschweige denn, dass sie wüssten, dass das des Gleiche ist, wie 0,02 oder gar, dass, wenn man 10 % von etwas abzieht 90% oder gar 0,9 übrig bleiben?!

Einige meiner 5er wissen das. 😄 Hab ich aber eher auf Vergleichsbasis durchgenommen. Prozent an sich haben wir noch nicht in Angriff genommen...wir fuehlen uns gerade mal mit Bruchzahlen einigermassen gluecklich und sicher. Prozentzahlen schauen wir uns im naechsten Durchgang der Einheit an...so in ein paar Wochen.
Dreisatz koennen meine nur mit Hilfe,...mach ich aber auch eher in NaWi, nicht in Mathe. In

Mathe hab ich das nur mit meinen 6ern gemacht.

Ob sie diese Sachen in der 8. noch wissen, wage ich zu bezweifeln. Die derzeitigen Lehrer meiner ehemaligen 6er sprechen ihnen ja jegliche Leistungsfähigkeit auf einem Niveau ab, welches sie letztes Jahr noch problemlos erreicht haben. Wir dummen Primarlehrer müssen da ja irgendwie bei den Vergleichstests geschummelt haben... 🙄

Beitrag von „k+s“ vom 11. Februar 2011 16:29

Ja, ja, es ist ein leidiges Thema.

Als Hauptschullehrer kann ich da ein Lied singen.

Aber es nutzt ja nichts.

Es muss ja Gründe haben, warum die SuS diesen, eigentlich einfachen, Anforderungen nicht genügen können.

Bei Recherchen und Umfragen in meiner Klasse komme ich zu folgenden Ergebnissen: Die SuS sehen keinen Sinn darin, Mathe zu lernen, dadurch haben sie keine Motivation und es macht keinen Spaß.

Lösungsansätze: Ich bringe so viel Spaß in den Unterricht, wie es möglich ist.

Die SuS sind interessierter, hören mehr zu, lachen entspannt und kommen selber mit Vorschlägen und Ideen.

Der Bezug zur Lebenswirklichkeit gelingt dann auch besser.

Eine Langzeit- Beobachtung bezüglich Behaltensleistung und Transfer gibt es bisher nicht.

Liebe Grüße

Achim